

Biber & Co.

Bei feuchtem und kühlem Wetter trafen sich am 5. März 12 Freunde und Mitglieder des NABU Osterode zu einer ersten Frühjahrsexkursion.



Ziel war Neuhof bei Bad Sachsa und wir trafen uns dort mit Lorenz Wilms, einem für den Bereich zertifizierten Natur- und Landschaftsführer. Nachdem es zwischen Bad Sachsa und Walkenried schon seit längerem ein Bibervorkommen bekannt ist, sind jetzt wohl die Jungtiere an den Kranichteichen in Neuhof heimisch geworden. Frische Nage- und Fraßspuren meist an Weiden sind gut zu sehen, auch die „Rutschen“ als Ein- und

Ausstiege. Da die Biber nachtaktive Tiere sind, haben sie ihre Spuren auch an den viel begangenen Wanderwegen hinterlassen. Erwähnenswert ist noch, dass zwischen Bad Sachsa und Bad Lauerberg die Wasserscheide zwischen Weser und Elbe liegt: d.h. die Bewohner dort sind „Elbe-Biber“ und die weiter westlichen Populationen an Leine, Rhume, Söse und Oder sind „Weser-Biber“!



Nach den tollen Bildern führte uns Lorenz auf dem Karstwanderweg noch durch die Gipslandschaft des Pfaffenholzes, wo die streng geschützte Pfaffenholzschwinde inzwischen immer stärker bedrängt wird durch frischen Gipsabbau, der die bisher intakten Buchenwälder zerstört. Auch rekultivierte und der spontanen Wiederbesiedlung überlassene Bereiche können keinen Ersatz für die verloren gegangene Vielfalt der alten Buchen, Eichen, Eschen, Kirschen und Ahorne liefern, geschweige denn einen Ersatz des durch Jahrtausenden gewachsenen Lebensraumes. (näheres zur Schwinde:

<https://www.karstwanderweg.de/kww038b.htm>, hier werden noch Abbau- und Rekultivierungsmaßnahmen dargestellt, die die Wunden heilen sollen ...)



Text und Bilder: Michael Schulte
06.03.23